

Presseinformation

Stuttgart,
30. Juni 2009

Fraunhofer-Experten beraten die DGNB zentral bei Fragen der Nachhaltigkeit



Bild: Prof. Dr. Klaus Sedlbauer, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik und Ordinarius des Lehrstuhls für Bauphysik der Universität Stuttgart.

© Fraunhofer IBP

Die beiden Bauphysikexperten Prof. Dr. Gerd Hauser und Prof. Dr. Klaus Sedlbauer, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP, wurden als beratende Mitglieder für weitere zwei Jahre in das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) berufen. Die DGNB ist die zentrale Organisation in Deutschland für den Austausch von Wissen, für Weiterbildung und für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um das Thema Nachhaltigkeit der Bau- und Immobilienwirtschaft. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Vergabe eines Gütesiegels für nachhaltige Bauwerke.

Das Bauwesen verbraucht rund 50% aller auf der Welt verarbeiteten Rohstoffe und erzeugt mit 185 Mio. Tonnen pro Jahr etwa 55% der anfallenden Abfallstoffe. Der Gebäudesektor beansprucht zusammen mit den Vorketten Materialherstellung, Bauprozesse und Transport außerdem nahezu 50 % des weltweiten Gesamtenergieverbrauchs. »Die Bauindustrie kann wie kaum eine andere Branche einen entscheidenden, gesellschaftsrelevanten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten«, unterstreicht Prof. Dr. Sedlbauer als wiedergewähltes Präsidiumsmitglied die Bedeutung der Arbeit der DGNB.

Nach Angaben des Bauphysikexperten Prof. Dr. Gerd Hauser ist dabei der Energieverbrauch, den ein Gebäude über seinen gesamten Lebenszyklus verursacht, das Schlüsselkriterium, wenn es um Nachhaltigkeit beim Neubauen und Sanieren geht. Die DGNB hat die Aufgabe, Lösungen zur Planung, Ausführung und Nutzung von Gebäuden aufzuzeigen und zu fördern, welche die Ziele des nachhaltigen Bauens verwirklichen. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Entwicklung und Vergabe eines Gütezeichens für nachhaltiges Bauen. Dieses DGNB Gütesiegel zur Gebäudezertifizierung gilt als System der zweiten Generation, unter anderem weil in die Bewertung sämtliche Aspekte nachhaltigen Bauens einfließen. Dazu gehören ökologische und ökonomische Fakto-

Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Institutsteil Holzkirchen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fraunhoferstraße 10
83626 Valley

Dipl.-Journ. Janis Eitner
Telefon +49 8024 643-203
Telefax +49 8024 643-366
e-mail: janis.eitner@ibp.fraunhofer.de

<http://www.bauphysik.fraunhofer.de>
<http://www.ibp.fraunhofer.de>

Presseinformation

30. Juni 2009

Seite 2



Bild: Prof. Dr. Gerd Hauser, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik und Ordinarius des Lehrstuhls für Bauphysik der Technischen Universität München.

© Fraunhofer IBP

ren, aber auch soziokulturelle und funktionale, Prozessqualität, technische Qualität und Standortqualität.

Dieses Instrument zur Bewertung von Gebäuden wird auf breiter Basis von Experten aus der gesamten Wertschöpfungskette der Bau- und Immobilienwirtschaft erarbeitet und gibt klare Orientierung in den Fragen des nachhaltigen Bauens. Seit Anfang 2009 steht es in einer Pilotversion für neue Büro- und Verwaltungsgebäude bereit. Derzeit wird das flexible Ratingsystem Schritt für Schritt auf Bestands- und Wohnbauten, Retail und andere Bauwerkstypen erweitert. Auf diese Weise sollen bereits ab Herbst 2009 weitere Gebäudetypen und auch ganze Quartiere mit dem Deutschen Gütesiegel Nachhaltiges Bauen zertifiziert werden können.

Hintergrundinformationen:

Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) wurde am 25. Juni 2007 in Stuttgart gegründet. Zur Förderung nachhaltigen Bauens entwickelt die DGNB gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ein Qualitätszeichen für besonders umweltfreundliche, gesunde, ressourcensparende und wirtschaftlich effiziente Gebäude – das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen. Bei der Auftaktveranstaltung im Januar 2008 in Berlin zählte die DGNB 120 Gründungsmitglieder; zum 31.12.2008 waren es bereits über 400 Mitglieder. Andere Green-Building-Bewertungssysteme, wie beispielsweise das nordamerikanische LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) lassen sich nicht einfach auf den europäischen Markt übertragen, da andere nationale Regelungen zu befolgen sind.

Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Institutsteil Holzkirchen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fraunhoferstraße 10
83626 Valley

Dipl.-Journ. Janis Eitner
Telefon +49 8024 643-203
Telefax +49 8024 643-366
e-mail: janis.eitner@ibp.fraunhofer.de

<http://www.bauphysik.fraunhofer.de>
<http://www.ibp.fraunhofer.de>

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.dgnb.de